



Ausgabe
Frühjahr 2024

Gemeindebrief

der Deutschen Christinengemeinde Göteborg

Impressum:

Herausgeber: Deutsche Christinengemeinde Göteborg
 Redaktion: Katja Engelhard, Christoph Gamer, Antje Mortzfeldt
 Layout: Antje Mortzfeldt

Bildnachweise:

S. 3, 4 - Arne Sommer
 S. 5 - Arne Sommer, Antje Mortzfeldt,
 Deutsche Gemeinde Oslo & Norwegen
 S. 6, 7 - Christoph Gamer
 S. 9 - Katja Engelhard
 S. 10 - Johannes Frandsen/ikon
 S. 12 - Worträtsel: evangelische
 Kinderzeitschrift Benjamin
 S. 13 - Familientag: Sabine Müller,
 Schultüte: epd-Bild Schulze
 S. 14 - Göran Helmersson/ikon,
 Antje Mortzfeldt
 S. 15 - Anders Västlund
 S. 16, 17 - Universitetskyrkan/Kyrkbyrån
 S. 19 - Julia Prentice
 Rückblatt: Act Svenska kyrkan
 Bilder, die hier nicht genannt sind,
 stammen von pixabay oder unsplash.

Auflage: 850 Stück

Unser Gemeindebrief liegt in der Christinenkirche zum Mitnehmen aus.
 Derzeit verschicken wir den Gemeindebrief zudem an alle Haushalte unserer
 Mitglieder. Bei Ehepaaren und Familien generiert das elektronische Kirchenbuch
 ausschließlich die Adressen der weiblichen Haushaltsmitglieder, selbst wenn diese
 einer anderen Gemeinde der Schwedischen Kirche zugehören.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer

Homepage www.svenskakyrkan.se/tyska.

Abonnieren Sie auch unseren **E-Mail-Newsletter!**

Scannen Sie dafür den QR-Code hier rechts oder schicken Sie
 eine kurze Mail an antje.mortzfeldt@svenskakyrkan.se.



Folgen Sie uns auf **Facebook und Instagram:**

[@deutschekirchegoteborg](https://www.facebook.com/deutschekirchegoteborg)

Unser **gedrucktes Monatsblatt** liegt in der Kirche zum Mitnehmen aus. Auf Wunsch
 schicken wir es Ihnen mit Briefpost zu: Schreiben Sie an Tyska församlingen,
 Kyrkogatan 28, 411 15 Göteborg, oder rufen Sie Antje Mortzfeldt an: 031-73 61 97

Ich mag Apfelbäume!
 Und ich mag diesen Satz von
 Martin Luther:
**„Wenn ich wüsste, dass die
 Welt morgen untergeht,
 würde ich dennoch heute
 einen Apfelbaum pflanzen.“**

Es steckt so viel Hoffnung darin!
 Das wirkt auf mich immer
 ansteckend.

Genau wie Frühling und Ostern.
 Martin Luther kannte auch das Gegenteil.
 Angst vor Untergang und sehr dunkle Stimmung.
 Aber er hat sich nicht entmutigen lassen.
 Geholfen hat ihm dabei eine gute Freundin: die Bibel.
 Die hat er übrigens auch mal als Apfelbaum bezeichnet:
**„Ich lese die Bibel, wie ich meinen Apfelbaum ernte:
 Ich schüttele ihn,
 und was runterkommt und reif ist, das nehme ich.
 Das andere lasse ich noch hängen.“**
 Er mochte Apfelbäume wohl auch!

Seit Oktober 2023 steht vor unserer Kirche ein neues Apfelbäumchen.
 Habt ihr es schon entdeckt? (Mehr dazu auf der nächsten Doppelseite.)
 Bis es Äpfel trägt, dauert es noch eine Weile.
 So lange können wir ja einfach unsere Bibeln schütteln und schauen,
 was Schönes dabei herausfällt.

Ich wünsche uns allen viel Frühling
 und Freude an allem, was wächst und lebendig macht!

Bis bald in unserer Christinenkirche, eure **Katja Engelhard**



Rückblick: Gemeindejubiläum



**Was für ein
schöner 400ster
Gemeinde-Geburtstag!**

Bei wunderbarem klarem und sonnigem Herbstwetter kamen viele Gäste von Nah und Fern:

- aus unseren Schwester-Gemeinden in Malmö und Stockholm, in Kopenhagen und Oslo,
- aus Hannover von der EKD unsere Auslandsbischöfin und unser Länderreferent
- aus Mecklenburg-Vorpommern der Projektchor mit Posaunen und Trompeten
- aus Schleswig und Berlin ehemalige Volontärinnen
- viele, viele Gäste und Helfer*innen, kleine und große aus Göteborg und Umgebung.



Von links nach rechts: Frank-Dieter Fischbach, EKD-Referent für Nord- und Westeuropa; Sebastian Wagner, Vorsitzender des Gemeinderates; Stefanie Zwik; Julia Prentice, 2. Vorsitzende des Gemeinderates; Noah Benedix, Volontär; Christoph Gamer, leitender Pfarrer; EKD-Auslandsbischöfin Petra Bosse-Huber; Dr. Rajah Scheepers, Hauptpastorin, St. Petri Kopenhagen; Nina-Sophie Diehl; Jörg Weissbach, Hauptpastor, Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm; Katja Engelhard, Pfarrerin; Stefan Hiller, Dompropst; Linus Backes; Lutz Tietje, Pastor, evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Oslo und ganz Norwegen

Rückblick: Gemeindejubiläum

Wir hatten viel Spaß bei Konzert und Schatzsuche,



Basteln und Schminken,



bei Turmbesteigungen und Waffeleessen



und natürlich beim Festgottesdienst an Erntedank.

Wir denken immer noch sehr dankbar daran zurück!

Auch an die schönen Geschenke!

Eins davon ...



....haben wir gleich ein paar Tage später eingepflanzt,



über die schokoladigen Geschenke haben wir uns einige Wochen täglich gefreut, und mit den nützlichen Geschenken trocknen wir jetzt unser Geschirr ab.



Wir werden in diesem Jahr in der Christinenkirche konfirmiert!

Wenn wir
zusammenkommen,
dann wird es bunt
und kreativ.



Wir stellen Fragen und suchen gemeinsam nach Antworten.



Mit der Bibel in der Hand ...



... und kreativen Ideen im Kopf.



Gut gelaunt auf dem Weg zur
Konfirmation ...

Das sind wir:

Alexander Rienäcker
Benjamin Janzen
Emil Heyne
Emil Schult
Hugo Ehrig
Iris Tolö
Jakob Kawan
Leo Schönfeld Nolemo
Lisen Toresson
Lukas Ott
Paul Durisi
Sebastian Lund Stenman
Simon Prohaszka



Osterlamm oder Osterzopf?

Darüber diskutieren die Senior*innen im Artikel auf der Seite gegenüber.

Für unsere Hauswirtschafterin Ulrike Backes ist die Antwort klar: "Osterzopf - denn ich liebe Hefezöpfe!"

Beim österlichen Kirchcafé könnt ihr ihn probieren. Oder backt ihn selbst! Hier ist Ulrikes Rezept.

Ulrikes österlicher Hefezopf

750 g Mehl

125 g Zucker

1 Stück Hefe

375 ml lauwarme Milch

100 g Butter

1 Prise Salz

2 Eier

Etwas lauwarme Milch zum Bestreichen

Arbeitszeit ca. 25 Minuten

Gehzeiten insgesamt ca. 1 Stunde

Backzeit ca. 30 Minuten

Gesamtzeit ca. 1 Stunde 55 Minuten

Das Mehl in eine Schüssel sieben. Die Hefe in 3-4 EL lauwarmen Milch und 1 TL Zucker auflösen und diese Lösung in eine kleine Vertiefung im Mehl geben. Die Hefelösung mit einem Teelöffel und mit ein wenig Mehl leicht verrühren. Mit einem Küchentuch abgedeckt ca. 15 Minuten gehen lassen.

Die aufgegangene Hefe mit Mehl bedecken (sie darf noch nicht in Verbindung mit den übrigen Zutaten kommen).

Nun die restlichen Zutaten dazugeben.

Mit dem Rührgerät auf höchster Stufe ca. 5 Minuten zu einem geschmeidigen Teig kneten. Den Teig wieder mit einem Küchentuch abdecken und gehen lassen, bis er doppelt so groß ist, das dauert ca. 45 Minuten.

Den Teig auf der Arbeitsplatte nochmal kurz durchkneten. In drei Stränge teilen und einen Zopf flechten. Mit lauwarmen Milch bestreichen, das gibt eine schöne Farbe!

Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C Ober-/Unterhitze ca. 20 - 30 Minuten backen.

Ganz Deutschland an einem Tisch beim Senior*innennachmittag

Wir kommen aus Essen und Dessau, aus Danzig und der Nähe von Mannheim, aus Österreich, Flensburg und aus Berlin. Wenn wir zusammen sitzen, dann sprechen wir unterschiedliche deutsche Dialekte.

Was uns verbindet, ist die alte und natürlich die neue Heimat. Wir alle sind nun in Schweden zu Hause.

Die Wege hierher waren sehr unterschiedlich. Auch unterschiedlich leicht oder beschwerlich. Die meisten sind aus beruflichen Gründen gekommen oder haben sich verliebt und sind geblieben.

Und alle am Tisch (außer der Pastorin) sind schon viel länger hier, als sie jemals in Deutschland gelebt haben.

Die ursprüngliche Heimat prägt natürlich alle. Darüber reden wir oft:

Welche Lieder wir als Kinder gesungen haben und noch immer kennen und mögen.

Oder über bestimmte deutsche Bräuche: Was backt man zu Ostern in den unterschiedlichen Teilen von Deutschland? Ein Osterlamm? Einen Osterzopf?

Wir reden über besondere deutsche Wörter: "Pampelmuse" ist dabei, "Purzelbaum" und "Pustelblume". Und sagt man



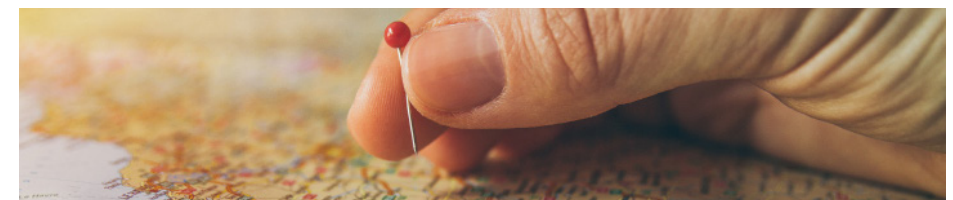
eigentlich "Wirrwar" oder "Kuddelmuddel"? Wir vergleichen, in welchen Regionen welche Wörter zu Hause sind, und lachen und staunen über die eigene Muttersprache.

Als wir über unsere Geburtsorte sprechen, ist es nicht ganz so leicht.

Nicht alle haben sich freiwillig getrennt, nicht alle konnten zurückkehren. Krieg und Flucht waren schlimme und prägende Erlebnisse.

Alle haben offene Ohren für die Geschichten der anderen.

Und es tut gut, miteinander im Gespräch zu sein und immer wieder Neues von den Menschen zu erfahren, die man seit Jahren hier trifft und mit denen man schon so oft die Kirchbank geteilt hat.



Krabbelgruppe (bis 2 Jahre)

Spiele und Singen,
gemeinsame Fika und Austausch.

Mittwochs 10:00-12:00 Uhr

wöchentlich bis 5. Juni,
nicht am 3. April (Ferien)



Familiennachmittag (2-5 Jahre)

Singen, Fika, Spielen und Basteln.
Jüngere und ältere Geschwister
sind willkommen.

Dienstags 15:00-17:00 Uhr

wöchentlich bis 4. Juni,
nicht am 2. April (Ferien)

Die Sonntags-Entdecker (9-12 Jahre)

Wir treffen uns nach dem Gottesdienst zum Spielen, Basteln,
Forschen, Geschichten erzählen,
Naschen...

Sonntags 12:30-14:00 Uhr:

25. Februar, 17. März, 5. Mai

Jugendgruppe (ab 13 Jahre)

Neue Leute treffen, spielen, chillen,
kochen, Spass haben.

Sonntags 17:00-19:00 Uhr:

25. Februar, 17. März, 5. Mai

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Samstags 10:00-13:00 Uhr

**24. Februar, 9. März,
23. März, 4. Mai**

Fahrt nach Berlin: **10.-14. April**

Gespräch rund um die Bibel

Donnerstags 13:30- 15:00 Uhr

7. März, 18. April, 2. Mai

Senior*innennachmittag

Donnerstags 13:30-15:00 Uhr

**22. Februar, 21. März,
25. April, 23. Mai,**

und Sommerfest am **13. Juni.**

Haga-Christinenchor

Proben **in der Haga-Kirche**
mittwochs 13:30-15:00 Uhr

Kontakt: Ulrike Heider

ulrike.heider@svenskakyrkan.se

Gottesdienste für Kleine und Große

25. Februar, 11 Uhr

Rund um die Kinderbibel

31. März, 11 Uhr – Ostern:

Gottesdienst mit Kinderabendmahl

5. Mai, 11 Uhr

Tauferinnerung

Predigten zum Nachhören

gibt es in der
Christinen-Mediathek
auf unserer Homepage.

Familienausflug 2024

Ein gemeinsamer Tag für Klein
und Groß am **Samstag, 8. Juni**
im Kåsjögården bei Partille.

Anmeldung erforderlich.

Mehr Informationen erscheinen
rechtzeitig auf unserer Homepage.

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 21. April, 11 Uhr

Vorstellung der Konfirmand*innen

Pfingstsonntag, 19. Mai, 11 Uhr

Konfirmation

Gottesdienste mit Chören

24. März Göteborgs Gosskör

19. Mai Svenska Kammarkören

9. Juni Göteborgs Gosskör

Schultütenbasteln

in der Christinenkirche am
Samstag, 10. August, 13-15 Uhr

Keine Anmeldung erforderlich.

Unkostenbeitrag 20 kr.

Andacht & Musik: Lunchkonzerte!

bis 25. April **jeden Donnerstag, 12:00 Uhr**

Musik aus verschiedenen Epochen mit wechselnden Interpret*innen.

Im Anschluss vegetarische **Suppe** zum Selbstkostenpreis von 40 kr.

Änderungen vorbehalten

Alle aktuellen Termine findest du unter *Kalender* auf unserer Homepage und in der App *Kyrkguiden*. Folge uns auch auf Facebook und Instagram und abonniere unseren E-Mail-Newsletter! Die Angaben zu den digitalen Kanälen stehen auf Seite 2.

Kontakt, wenn nicht anders angegeben: Pfarrerin Katja Engelhard

Bunte Eier!

Hast Du Lust, dein Frühstücksei selbst bunt zu machen?

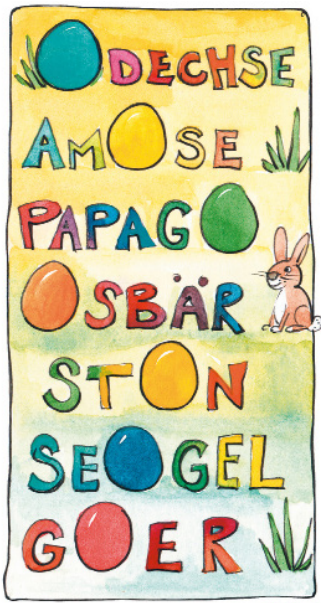
Wie wäre es mit lauter Punkten?

Dazu brauchst du nur

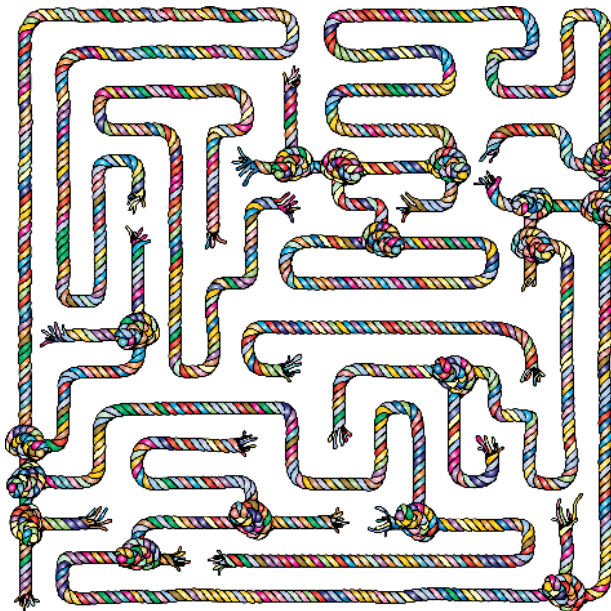
- ein gekochtes Ei (oder gleich mehrere)
- Wasserfarbe
- verschiedene Gegenstände, mit denen man Punkte machen kann - zum Beispiel einen Bleistift mit Radiergummi am Ende, einen Strohhalm oder ein Wattestäbchen
- einen Eierkarton, in den du das Ei hineinstellen kannst - erst malst du die obere Seite an, und wenn sie getrocknet ist, die untere Seite
- einen Kittel und eine Bastelunterlage

Los geht's!

Sind das sieben Tiere?



... und wie finden wir hier wieder raus?



Bald ist Ostern

Zu Ostern feiern wir das Leben!

Wie schön, dass du lebst!

Wie schön, dass ich lebe!

Wie schön, dass Jesus lebt
und nicht im Tod geblieben ist.

Wie schön, dass die Blumen
wieder wachsen und nicht
in der Erde geblieben sind!

Und weil aus Eiern auch oft
was Lebendiges schlüpft,
obwohl sie erst wie
tote Steine aussehen,
sind sie ein Zeichen
für Ostern geworden.

Zu Ostern kannst du rund um die
Kirche bestimmt welche finden!

Ganz viele, kleine und große,
und ganz bunt!

Komm gerne zum **Gottesdienst
für Kleine und Große** vorbei!



Familienausflug

Wir laden ein zu einem fröhlichen,
(ent)spannenden Tag für Klein und Groß
**am Samstag, 8. Juni im Kåsjögården
bei Partille.**

Anmeldung erforderlich. Mehr Informa-
tionen erscheinen rechtzeitig auf unserer
Homepage.



Schultüten-Basteln

– Wir basteln unsere eigene Schultüte! –
Fängt dein Kind dieses Jahr in der
Vorschulklasse an? Oder möchtest du
eine Schultüte verschenken?

**Am Samstag, 10. August, von 13 bis 15
Uhr** wird gemeinsam im Gemeindesaal
gebastelt.

Alle (Erwachsene und Kinder!) können
mitmachen, keine Voranmeldung nötig.
Unkostenbeitrag 20 SEK. Willkommen!

Mit den Füßen beten – die Christinenkirche am Pilgerweg

Pilgern hat Tradition. Seit Jahrhunderten folgen Menschen aller Religionen und Kulturen in allen Teilen der Welt Pilgerpfaden. Dahinter steht eine uralte Sehnsucht des Menschen, aufzubrechen aus dem Alltagstrott, Bekanntes hinter sich zu lassen, um über Umwege an ein Ziel zu gelangen und auf diesem Weg Körper, Seele und Geist Gutes zu tun.

Es muss nicht gleich der Jakobsweg sein: Auch in Schweden werden immer mehr Pilgerpfade ausgeschildert und gestaltet. Durch unsere Christinenkirche verläuft der Pilgerweg „Göta Älv“ (*pilgrimsleden Göta Älv*), der in zehn

Etappen von der markanten Göteborger Masthuggskirche bis nach Vänersborg geht und Teil eines skandinavischen Wegnetzes ist.

Wir freuen uns über Pilgerinnen und Pilger von nah und fern, die bei uns innehalten. Für alle, die pilgern, oder pilgern möchten, haben wir im hinteren Teil der Kirche eine Pilgerecke eingerichtet. Hier gibt es Wegkarten, Pilgerpässe, das Veranstaltungsprogramm des Pilgerzentrums in der Masthuggskirche – und einen Stempel, damit man den Besuch in der Christinenkirche traditionsgemäß im Pilgerpass dokumentieren kann.



Die Gemeinde – jetzt und in Zukunft

Wie sehen wir auf uns als Kirche, zumal als deutschsprachige Gemeinde, mitten in Göteborg?

Was kann unser Beitrag im Stimmen-gewirr der Stadt sein – heute und in den kommenden Jahren?

Jedes Pastorat (lies: Gemeindeverband) in Schweden ist verpflichtet, darüber Auskunft geben zu können, und zwar auf der Grundlage eines **Leitbildes**, das alle vier Jahre aktualisiert werden soll.

Für uns ist es in diesem Jahr wieder so weit. Um die Arbeit mit einem neuen Leitbild auf eine solide Grundlage zu stellen, haben sich VertreterInnen der sechs Innenstadtgemeinden neulich zu einem Visionstag getroffen. Dabei galt: Wer sich auf den Weg machen will, muss erst einmal wissen, wo er steht.

Hans Abrahamsson, Professor der Göteborger Universität, hat uns bei der Standortbestimmung geholfen. Aus seinem Vortrag habe ich Einsichten gewonnen, die ich gerade im Hinblick auf unsere Gemeinde spannend finde und über die ich mich gerne mit euch austauschen würde:

1. Integration setzt Gegenseitigkeit voraus, d.h. eine Bewegung aufeinander zu von beiden Seiten. Oft reden wir von Integration, meinen damit aber, dass es die Zugewanderten sind, die sich anpassen sollen. Wie weit sind die Zugewanderten aus unserer Gemeinde assimiliert oder integriert?



2. Die Anzahl junger Menschen nimmt zu, die erwarten, dass sie selbst es einmal schlechter haben werden als ihre Eltern. Stimmt das auch für junge Menschen, die aus Deutschland zugewandert sind?

3. Vielfalt macht eine Gesellschaft robuster, sagt die Forschung. Aber unser Gehirn ist so programmiert, dass wir allem Fremden mit Skepsis begegnen. Darum nimmt die Fremdenfeindlichkeit durch Zuwanderung zu. Erleben zugewanderte Deutsche Fremdenfeindlichkeit in Schweden? Inwiefern?

Ziel eines Leitbildes ist zu beschreiben, wie wir als Kirche in den kommenden vier Jahren sinnvoll wirken können – und zwar sowohl für die Menschen, die sich in der Göteborger Innenstadt bewegen, als auch für zugezogene Deutschsprachige.

Eure Gedanken und eure Anregungen dazu nehmen unsere PfarrerIn und die Mitglieder des Gemeinderates gerne entgegen.

Christoph Gamer

Ein offenes Ohr für Studierende und Angestellte

In Göteborg gibt es etwa 65.000 Studierende. In den Studienjahren kann viel passieren: Neben positiven Erfahrungen, dem Erlebnis von Freiheit und neuen Freundschaften gibt es oft Sorgen um das Studium, die eigene Zukunft oder die Familie zu Hause. Gespräche mit Pfarrerin Maike Gamer oder ihren Kolleg*innen in der Universitätskirche können da hilfreich sein.

„Das Leben als Student*in kann sehr herausfordernd sein. Zu Hause auszuziehen, Freundschaften und neue Kontexte zu finden, das ist für viele nicht leicht. Oder man merkt, dass die Anforderungen an der Uni höher sind als erwartet. Das alles kann zu Stress und einer Identitätskrise führen“, erklärt Maike.

Pro Semester führen sie und ihre beiden Kolleg*innen rund 120 Gespräche mit Studierenden, aber auch mit Angestellten der Göteborger Universität (GU) und der technischen Hochschule Chalmers.



„Wir helfen, die eigenen Probleme zu sortieren und mit einer neuen Perspektive darauf zu schauen. Im Gespräch kommt die Person dann selbst darauf, was sie ändern könnte oder was der nächste Schritt ist. Es kann um alles Mögliche gehen: Stress, Einsamkeit, Suchtprobleme, Beziehungen, Sehnsüchte. Für Gespräche mit uns braucht man weder gläubig noch Kirchenmitglied zu sein.“



Henrik Wernvik
und
Maike Gamer

Die Universitätskirche ist eine ökumenische Arbeitsgemeinschaft aus zurzeit zwei Pfarrern der Schwedischen Kirche und einem Pastor der Freikirche (Equmeniakirche). Die drei wollen an den verschiedenen Fakultäten sichtbar sein, mischen sich unter die Studierenden - und begrüßen sie im Advent auch schon mal mit Glögg und Plätzchen. Sie suchen die Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk (*kåren*) und Studierendenberater*innen und sind auch bei der Begrüßung neuer internationaler Studierender dabei.

Es geht darum, Beziehungen aufzubauen. Man muss nicht in einer Krise stecken, um das Gespräch mit einem Pastor oder einer Pfarrerin zu suchen. Ist man sich schon mal an der Uni begegnet, fällt es leichter, Kontakt aufzunehmen.

Auch Trauerfeiern für verstorbene Angestellte oder Studierende sind eine wichtige Aufgabe: „Ob durch Krankheit, Unfall oder Suizid - für die Mitstudierenden ist das oft eine ungeheure Belastung“, sagt Pastor Henrik Wernvik. Da kann es guttun, der Trauer gemeinsam Ausdruck zu geben.

„Ich weiß nicht, ob ich es ohne diese Gespräche geschafft hätte“

Henrike, 26, war vor fünf Jahren zum Studium aus Deutschland nach Göteborg gezogen. Gegen Ende der Studienzzeit kamen Ängste: „Wo soll ich wohnen, kriege ich einen Job, muss ich alle meine Freunde verlassen, wie wird es werden?“ Viele Gedanken schwirrten ihr im Kopf herum, die Examensarbeit kostete Zeit und Energie und gleichzeitig musste sie auch noch umziehen.

„Mit Maike sprechen zu können und all die Gedanken zu sortieren, hat mir sehr viel bedeutet. Wir haben uns alle zwei, drei Wochen getroffen. Ich weiß nicht, ob ich es ohne diese Gespräche geschafft hätte. Mit einer Außenstehenden zu sprechen, macht einen Unterschied, man kann sich anders aussprechen, andere Perspektiven bekommen.“

Den Weg zur Universitätskirche fand Henrike über ein Plakat am Fachbereich.



Das CouchCafé mit weiteren deutschsprachigen jungen Erwachsenen, geleitet von Maike Gamer, wurde zu einem wichtigen Treffpunkt. „Dort konnte man chillen, reden, Kaffee trinken und Kontakte knüpfen. Als dann Probleme aufkamen, war es sehr schön, dass ich diese Gespräche haben konnte.“

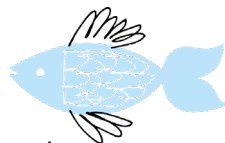
Inzwischen ist Henrike nach Småland gezogen und hat eine Stelle als Logopädin angetreten.

„Meine Studienzeit war teils geprägt von Pandemie und Isolierung, aber trotzdem positiv - und die Universitätskirche hat dazu beigetragen!“

Text: Cecilia Sundström, deutsche Bearbeitung: Antje Mortzfeldt und Maike Gamer

Taufe

Lottie Eliza Augustina
von Wieding, 21. Januar



Verstorben

Ingrid Christel Maria **Hedberg**,
89 Jahre

Bo Gösta **Ewerhard**, 87 Jahre

Theodor Raschdorf, 25 Jahre

Regine Pretzell-Edsbagge,
84 Jahre

Frank Oliver Wilking-Held,
57 Jahre



Möchtest du uns eine Spende zukommen lassen?

Hier sind die nötigen Angaben. Wir danken herzlich für jeden Beitrag!

Swish:

Diakonie in unserer Gemeinde
123 355 23 04

Kollekte des jeweiligen Sonntags
123 379 03 83

Neuer Konzertflügel
123 201 0817

Banküberweisung:

Bitte gib bei jeder Überweisung den jeweiligen **Verwendungszweck/referens** an, damit das Geld auch an die richtige Stelle gelangt.

Für die **Diakonie** in unserer Gemeinde:

020 Tyska - diakoni

Für besondere Zwecke:

Buch "Unterschiede als Bereicherung"
400 Jahre Christinengemeinde:

020 Tyska - bok 400 år

Neuer Konzertflügel

020 Tyska - flygel

Drottningparken

020 Tyska - park

Bankgiro 5075-2906

Aus dem Ausland:

IBAN: SE1050000000050371074797

BIC: ESSESESS

Danke!

PfarrerIn

Katja Engelhard
Tel.: 031-731 86 69
Mobil (nur Notfall): 073-573 79 69
katja.engelhard@svenskakyrkan.se

Pfarrer

Christoph Gamer (50%-Stelle)
Tel.: 031-731 61 95
Mobil (nur Notfall): 073-773 59 90
christoph.gamer@svenskakyrkan.se

Organist

Magnus Kjellson
Tel.: 070-916 50 02
magnus.kjellson@svenskakyrkan.se

Information, Administration

Antje Mortzfeldt
Tel.: 031-731 61 97
antje.mortzfeldt@svenskakyrkan.se

Hauswirtschaftlerin

Ulrike Backes
Tel.: 031-731 61 53
ulrike.backes@svenskakyrkan.se

Küster

Kamran Ghorbani
Tel.: 031-731 61 63
kamran.ghorbani@svenskakyrkan.se

Gemeindebüro

Madeleine Eskilsson, Åsa Rydeskog
Mo-Fr 9:00-12:00

Tel. Büro: 031-731 61 30

Tel. Taufen, Trauungen, Beerdigungen: 031-731 66 00



Besuchsadresse:

Norra Hamngatan 16

Öffnungszeiten für Andacht und Besuch:

Di-Fr	12-16 Uhr
Sa	11-15 Uhr
So	10-14 Uhr

Postadresse, E-Mail und Online-Information:

Kyrkogatan 28
411 15 Göteborg
tyska.forsamling@svenskakyrkan.se
www.svenskakyrkan.se/tyska
f i deutschekirchegoteborg

FASTENAKTION: SPENDENAUFUF VON ACT SVENSKA KYRKAN

Alle Menschen haben das Recht, sich
satt zu essen. Ressourcen müssen
gerecht verteilt werden.
Unterstütze zum Beispiel eine Landwirts-
familie im Südsudan dabei, mit Mais zu
Selbstversorgern zu werden.

B

PP

Sverige, Port Payé

90 SVENSK
KONTO INSAMLINGS
KONTROLL KONTROLL

tryggt
givande
givasverige

act
Svenska kyrkan

LIVRÄDDARE I FÄLT

Vi lever alla under samma himmel, men delar inte lika
på jordens resurser. Med fler småskaliga jordbruk kan
fler gå och lägga sig mätta. Var med i kampen för
allas rätt till mat. För 150 kr kan till exempel en
jordbrukare i Sydsudan bli självförsörjande på majs.

Swisha din gåva till 900 1223



Was wir als Gemeinde anbieten können, ist von der Anzahl unserer Mitglieder abhängig.

Bitte unterstütze uns! Werde Mitglied! Wirb neue Mitglieder!

Wie wird man Mitglied?

Das steht auf unserer Homepage, hier aufzurufen per QR-Code
oder unter www.svenskakyrkan.se/tyska/mitgliedschaft.

Mitgliedschaftsanträge liegen auch in der Kirche aus.

Auch das Gemeindebüro gibt Auskunft: Tel. 031-731 61 30.

